

Ausbildungsbetriebe mit den meisten Preisträgern seit 2002 beim Ausbildungspreis der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“

Ausbildung als Königsweg in die Zukunft

Gute Handwerksqualität und natürlicher Geschmack aus der Heimat – dies ist ein wichtiger Bestandteil dessen, was die Azubis der Bäckerei Bubner in ihrer Lehrzeit lernen. Ausgebildet werden bei Bubners junge Damen und Herren zum Bäcker/in, Konditor/in, Bäckereifachverkäufer/in und zur Bürokauffrau/mann. Außerdem ist die Bäckerei Bubner anerkannter Praxispartner der Staatlichen Studienakademie Riesa für den Bereich Handelsmanagement. Die Übernahmechancen nach der Lehre sind sehr gut. In den letzten Jahren wurden die Azubis der Bäckerei Bubner als auch das Unternehmen an sich immer wieder für sehr gute Ausbildungsergebnisse ausgezeichnet. Für den Chef des Unternehmens, Thomas Bubner, ist die Ausbildung im eigenen Betrieb „der Königsweg, der dabei hilft, uns allen die Zukunft zu sichern“. Derzeit lernen zehn Auszubildende bei der Bäckerei Bubner. Die Preise für die Azubis sind gleichermaßen eine Auszeichnung für den Ausbildungsbetrieb und so wird in diesem Jahr die Bäckerei Bubner als einer der Ausbildungsbetriebe mit den meisten Preisträgern des Ausbildungspreises der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster“ geehrt.



Arbeitsministerin Diana Golze gratuliert Lydia Richter als Preisträgerin des 14. Ausbildungspreises der Sparkasse „Zukunft Elbe-Elster“.

Ein Vorzeigebetrieb in Sachen Ausbildung

Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ) Doberlug-Kirchhain ist zuständig für die kreisfreien Städte Cottbus und Frankfurt (Oder) sowie die Landkreise im Bundesland Brandenburg. Die Ausbildung von zukünftigen Fachleuten erfolgt im Zuständigkeitsbereich des BwDLZ Doberlug-Kirchhain bereits seit 1991. Derzeit werden acht verschiedene Ausbildungsberufe angeboten, davon zwei in einer Ausbildungswerkstatt. Seitdem haben 674 Auszubildende die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurden schon oft mit Preisen der Sparkassenstiftung Elbe-Elster bedacht. Derzeit sind allerdings alle Plätze besetzt, weil das Auswahlverfahren abgeschlossen ist. Bewerbungen sollte man deshalb rechtzeitig mit mindestens einem Jahr Vorlaufzeit absenden. Beliebte Ausbildungsberufe am Standort sind Kraftfahrzeugmechatronikerin oder Kraftfahrzeugmechatroniker. Kompetente Ausbilder begleiten während der gesamten Lehre und gewährleisten einen optimalen Start in das Berufsleben. Während der Ausbildung kann man sein handwerkliches Geschick und technisches Verständnis ausbauen. Als Kraftfahrzeugmechatronikerin oder Kraftfahrzeugmechatroniker beherrscht man am Ende eine Vielzahl an fachspezifischen Methoden und Fertigkeiten und kann letztlich wertvolle Fahrzeuge instand setzen. Schwerpunkt: Personenkraftwagentchnik oder Nutzfahrzeugtechnik.



Ein vielseitiger aber auch begehrter Ausbildungsberuf.